

Privatkorrespondenz Pacellis mit Mercati

Bitte beachten Sie die Hinweise unter "Analyse".

Analyse:

Mercati wollte offensichtlich die folgende Kritik an der Arbeit von P. Wilfried nicht in der offiziellen Korrespondenz mit Pacelli äußern, weshalb er dafür ein separates vertrauliches Schreiben wählte. Dieses Schreiben ist ein weiterer Beleg dafür, dass es neben der offiziellen Korrespondenz zwischen dem Nuntius und den Mitgliedern der Römischen Kurie immer wieder halbamtliche Schreiben gab, in denen heikle Angelegenheiten besprochen und entschieden wurden. Dies wirft ein Schlaglicht auf die Bedeutung informeller Entscheidungsfindungsprozesse innerhalb stark formalisierter Gesellschaften wie der Römischen Kurie.

Die Recherche nach weiteren privaten Schreiben von und an Pacelli wird intensiv fortgeführt. Es ist allerdings davon auszugehen, dass ein Teil dieser Schreiben verbrannt wurde, wie aus einem Hinweis aus der Privatkorrespondenz Pacellis mit Giuseppe Pizzardo hervorgeht (vgl. Dokument Nr. 10811).

Literatur:

Privatkorrespondenz Pacellis mit Barluzzi; Schlagwort Nr. 494.

Privatkorrespondenz Pacellis mit Marchetti-Selvaggiani; zukünftig Schlagwort Nr. 27085.

Privatkorrespondenz Pacellis an Pizzardo; Schlagwort Nr. 298.

Empfohlene Zitierweise:

Privatkorrespondenz Pacellis mit Mercati, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 29038, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/29038. Letzter Zugriff am: 04.05.2024.